

56. Vereinsversammlung des GBL vom 18. November 2024: Protokoll

Ort: Gymnasium Münchenstein, Hauptgebäude, Zimmer 211

Anwesend vom GBL-Vorstand: Michael Bürgin, Martin Hänggi (Sitzungsleitung), Bruno Agnoli, Natale Cassata-Borer, Thomas Lütscher, Maja Ruef (Protokoll), Andrea Seehuber

Anwesende Gäste: Andrea Diaz, Stefan Haltinner (neu in den GBL-Vorstand für Muttenz), Cécile Hertzog, Reto Hueber, Joëlle Leu, Martin Meury, Arno Reichert, Werner Strüby, Karin Zuber

Abwesend: Viviana Palumberi

Traktanden:

Unser Guest und ihr Input: Christine Salkeld, dipl. Psychologin FSP

Christine Salkelds Input „Gsund bliibe“ fokussiert entsprechend dem Wunsch des GBL-Vorstands sehr auf praktischen-praktikablen Möglichkeiten, im Schulalltag gesund zu bleiben – mit sehr viel körperlicher Aktivierung und Aktivität und Hintergrund-Informationen zu deren physiologischen sowie psychologischen Effekten:

Von „Kopf hoch“, einem beschwingenden kurzen Einstieg mit dem Zweck, Torso, Atmung und Kopfhaltung zu lockern, über persönliche Lebenshaltung und praktische Alltagstipps wie das Pareto-Prinzip (20% Aufwand entspricht 80% des Ergebnisses) bis hin zu Präventions-Tipps zur Wahrung der Gesundheit führt Christine Salkelds Input hin zu Wesentlichem: Sich auf Wesentliches konzentrieren.

1. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 20. November 2023

Martin Hänggi begrüßt die Anwesenden. Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste. Das Protokoll der letzten VV wird mit herzlichem Dank an Arno angenommen.

2. Mutationen

Zu besetzende Vakanzen: Nach dem bedauerlichen Austritt von Arno Reichert aus dem GBL und somit dem Vorstand bewirbt sich Stefan Haltinner, Lehrer für Bildnerisches Gestalten mit einer 100%-Stelle am Gymnasium Muttenz tätig, als neuer zweiter Vertreter dieses Standortes. Stefan stellt sich kurz vor, betont sein Interesse an gewerkschaftlicher Arbeit ohne bisherige gewerkschaftliche Erfahrungen und freut sich auf die Aussicht, von seinem Engagement im GBL Wichtiges an sein Lehrerkollegium in Muttenz zurückzuführen.

Stefan wird einstimmig in den Vorstand gewählt. Damit bildet er zusammen mit Andrea Seehuber weiterhin eine solide Doppelbesetzung aus Muttenz im Vorstand. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Weitere Vakanzen, zumal fürs Gymnasium Oberwil, sind weiterhin unbesetzt. Martin Hänggi betont, wie wichtig die Mitarbeit und Integration aller kantonaler Gymnasien im GBL-Vorstand ist, und bittet

3. Jahresbericht des GBL – Rückblick aufs Schuljahr 2023/24

Der Jahresbericht des GBL fürs SJ 2023/24 liegt der Vereinsversammlung ausgedruckt vor, weshalb hier die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte aufgeführt und entstandene Diskussionen abgebildet werden:

Zwei Schwerpunkte betrafen wie in jedem Schuljahr die jährlichen Treffen mit den anderen Gremien in der Bildungspolitik: zum einen mit RR Monika Gschwind-BKSD-BMH und zum anderen mit SLK und AKK Gym.

Das **Gespräch mit der Kantonsregierung** fand am 1. November 2023 statt und kreiste schwerpunktmässig um die kantonale Umsetzung der WEGM, wo der GBL mit Blick auf zwei mögliche Hauptprobleme zu eruieren versuchte, wie stark diese Probleme bei der Bildungsdirektion im Fokus liegen und welche Massnahmen zu erwarten wären • hinsichtlich des wahrscheinlich ansteigenden Arbeitsaufwandes bei der Entwicklung neuer Unterrichtsformen und -inhalte, v.a. im interdisziplinären Bereich; und • hinsichtlich sinkender Pensen und drohender Stellenkürzungen, wenn bei bestimmten Fächern Gefässe oder Stunden wegfallen.

Ebenfalls thematisiert wurden die kantonalen Sparmassnahmen auf Sek II-Stufe, weiterhin offene Fragen in der Digitalisierung und der Stand der Dinge zum neuen Berufsauftrag für Lehrpersonen im Kanton BL.

Das **jährliche Treffen mit SLK und AKK Gym** kreiste am 9. April 2024 schwerpunktmässig um ein mehrjähriges Anliegen der AKK Gym, bei der Prüfung der basalen Kompetenzen in D und M in den schulübergreifenden Austausch zu gehen, um gängige Praktiken und Konzepte auszutauschen. Gegen diesen Schritt im laufenden Prozess hatte sich die SLK verwehrt mit Verweis darauf, zunächst schulintern eigene Praktiken zu entwickeln und im SJ 2025/26 in einen strukturierten kantonalen Vergleich zu gehen. Ein Informationsaustausch, der dann von der AKK Gym initiiert wurde, führte offenbar zu Missverständnissen und zu Konfrontationen mit der SLK. Die daraus entstehende Diskussion hat eindrücklich aufgezeigt, wie wichtig die sorgfältige, transparente Kommunikation zwischen allen Bildungsgremien an den Schulen ist.

Zu weiteren Themen informierte die SLK vergleichsweise kurz und ohne weiterführende Diskussion: Ein Punkt betraf die **Handhabung von Reisekosten für Lager und Bildungsreisen**, wo der GBL ein Jahr zuvor ein offenbar bestehendes Kostendach moniert hatte, das nicht der Realität der durchgeföhrten Reisen entspräche: Dieses Kostendach sei inzwischen aufgehoben, konkrete absolute Kostenzahlen für schulische Reisen seien nicht mehr in der Verordnung enthalten, neue konkrete Angaben würden (noch) nicht vorliegen. → Dazu ergibt sich anlässlich der Vereinsversammlung die Gelegenheit zur Rückfrage: Was sind die Erfahrungen der Anwesenden? Es zeigt sich, dass an manchen Schulen die Rückerstattung von Reise- und Lagerkosten völlig problemlos und ohne Reduktion vor sich geht, während andere Schulen noch mit Limiten von derzeit CHF 700.-, ab kommendem Schuljahr 800.- konfrontiert sind oder aber nach wie vor Teilbeträge ihrer Auslagen rückerstattet erhalten. Es gilt, hier weiterhin im Austausch zwischen den Schulen zu bleiben und solch unterschiedliche Werte erneut in die Diskussion einzubringen.

Weitere Themen, die den GBL im SJ 2023/24 umtrieben, betrafen zum einen natürlich die **kantonale Umsetzung der WEGM**, wo der GBL sich hauptsächlich in Form von Anhörungen (sog. Ratingkonferenzen) im Laufe der Entwicklung eines neuen kantonalen Schulkonzepts einbezogen sah und auch im laufenden Jahr mit in die Vernehmlassung einbezogen sein wird. (Zusatzbemerkung: Zwei Mitglieder des GBL-Vorstandes haben Einstieg in die Projektgruppe, allerdings als Vertreter*innen der Lehrpersonen, nicht des GBL.)

Weiters beschäftigte uns erneut die Frage einer **möglichen Pflichtstundenerhöhung für Lehrpersonen**: Während ein Schuljahr zuvor eine solche Möglichkeit für die unteren Schulstufen drohend im Raum stand und der GBL sich dafür rüstete, eine solche Möglichkeit auch auf Sek II-Stufe abzuwehren, haben sich diese Befürchtungen inzwischen wieder verflüchtigt. Auch aktuell gibt es keinen Anlass für konkrete solche Ängste. Doch im Nachbarkanton SO hat jüngst eine Pflichtstundenzahl-Erhöhung auf Sek II-Stufe stattgefunden, und bei der aktuellen Finanzlage im Kanton ist es weise, die Möglichkeit nicht völlig aus den Augen zu lassen. → Als Strategie des GBL für einen solchen Fall verweist Thomas Lütscher erneut nachdrücklich auf das Instrument der Arbeitszeiterfassung und ruft die Anwesenden auf, ihre Kollegien zur freiwilligen Erfassung zu ermuntern, damit wir im Falle eines entsprechenden politischen Vorstosses mit konkreten Zahlen argumentieren könnten. Martin Meury langjähriges GBL-Mitglied aus früherer Zeit, weist darauf hin, dass auch die darauffolgenden politischen Schritte schon im Vorfeld abgeklärt werden müssen (schulübergreifender Austausch via GBL, Koordination mit dem LVB als wirksames Sprachrohr im Kanton, Koordination mit AKK Gym und SLK sowie Vorstösse an den Kanton über geeignete Kanäle).

Maja wird der Jahresbericht herzlich verdankt.

4. Schwerpunkte des nächsten Jahres

Wie das letzte Jahr gezeigt hat, ist die Kontaktpflege zwischen den Gremien, SLK, AKK Gym und GBL sowie mit der BKSD sehr wichtig: Der GBL bemüht sich hier, noch stärker, sorgfältiger und transparenter im Austausch und in Absprache zu bleiben. Auch der regelmässige Kontakt mit dem LVB und unsere Präsenz

beim VSG bleiben im laufenden Schuljahr wichtig, zumal mehrere aktuelle Geschäfte entweder stufenübergreifend kantonal oder schweizweit relevant sind.

Die kantonale Umsetzung der WEGM beschäftigt den GBL auch in diesem Schuljahr, zumal in dieser Periode der Vorschlag zur kantonalen Umsetzung in die Vernehmlassung geht und der GBL als Vertreter einer Anspruchsgruppe da miteinbezogen wird. Parallel dazu behält der GBL weiterhin die Digitalisierung an den Schulen kritisch im Auge, begleitet die Einführung des neuen Berufsauftrages und beobachtet die Auswirkungen der angekündigten Sparmassnahmen im Kanton auf die Bildung. Ein bleibender Auftrag ist die Akquirierung neuer GBL-Mitglieder an allen Schulen und insbesondere neuer Schulvertretungen im GBL-Vorstand, wo das Gymnasium Oberwil weiterhin zwei vakante Sitze verzeichnet: Martin Hänggi betont mit Nachdruck, wie wichtig eine Vertretung *aller* Schulen im GBL-Vorstand ist, insbesondere angesichts der aktuellen vielfältigen Entwicklungen in der Bildungspolitik und im Sinne einer allseitig transparenten Kommunikation.

5. Jahresrechnung 2023/24 und Revisorenbericht

Die Jahresbilanz des GBL endet mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 2'551.72. Dies, ein deutlicheres Minus als noch im vergangenen Jahr, resultiert einerseits aus dem erhöhten Sitzungsaufwand bei VSG-Treffen zum WEGM, die im Verlauf des Schuljahres 2023/24 eingeführt wurde, andererseits aus einem leichten Rückgang an Mitgliederbeiträgen, der auch beim LVB spürbar war und sich 1:1 auf die Sektionsverbände wie den GBL auswirkt. Es bleibt noch ein Vereinsvermögen von CHF 59'560.46.

Die Revision unserer Vereinsrechnung wurde durch Karin Zuber und Uli Dammer geprüft und wird von beiden für sehr sauber und korrekt geführt genehmigt. Die Jahresrechnung wird auf der Vereins-Dropbox abgelegt, der Revisorenbericht einstimmig angenommen und Andrea die Decharge erteilt.

An Andrea geht unser Dank für die saubere Arbeit!

6. Budget 2024/25 sowie Mitgliederbeitrag.

Auch bei gestiegenen Ausgaben beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge für die kommende Periode bei jetzt bestehenden CHF 20.- zu belassen. Die Vereinsversammlung stimmt dem Budget sowie den neuen = alten Mitgliederbeitrag einstimmig zu.

7. Varia

Verdankungen

Martin verdankt alle Anwesenden herzlich für die kontinuierliche Arbeit. Sein besonderer Dank für diesen Abend geht an die GBL-Vertreter*innen aus Münchenstein für die Bereitstellung des Raumes, der Infrastruktur und der feinen Verpflegung für die diesjährige Vereinsversammlung.

Nachfrage und Einschub

Werner Strüby möchte mehr zu unserer Haltung zu FMS und WMS wissen und zitiert dazu den Vorstoss von Marc Scherrer im Landrat, die FMS und WMS einzudämmen, weil sie seiner Meinung nach eine Konkurrenz für die Berufslehre darstelle. Maja Ruef und Andrea Seehuber sehen da in erster Linie den LVB als ersten Ansprechpartner, weil dort u.a. KV und Berufsschulen vertreten sind. Michael Bürgin warnt davor, Scherrers Vorstoss zu leichtherzig zu nehmen: Seine Anliegen sind sehr fokussiert, er betreibt starke Lobby-Arbeit und seine Argumente treffen offenbar auf offene Ohren in Landrat und Teilen der Bevölkerung.

Mitteilungen

Der Vorstand verkündet das Datum der nächsten Vereinsversammlung: **Montag, 17. November 2025**. Er bittet alle Mitglieder, sich dieses jetzt schon vorzumerken.

Für das Protokoll: Maja Ruef, 18.11.2024